



Startschuss für Wüstenstrom-Projekt "Desertec" Kampf der Lobbys in Marokko

Lesen Sie in diesem Beitrag:

- **1** Kampf der Lobbys in Marokko
- **2** Teil II: Vorspiel für einen deutsch-französischen Konflikt?

In Paris sähe mal lieber Atommeiler

Auch Frankreichs Energieindustrie interessiert sich für Marokko. Sie will in dem Land aber weniger Solarkraftwerke, sondern vielmehr Atommeiler bauen. In diese Richtung deuten auch die Worte von Frankreichs Präsident Sarkozy bei einem Staatsbesuch in Marokko im vergangenen Jahr. Damals hatte er angekündigt, dass Marokko und Frankreich auf dem Feld der zivilen Atomenergie zusammenarbeiten wollen. Marokko ist außerdem seit Oktober der "Weltweiten Partnerschaft für Atomenergie" beigetreten. Einer amerikanischen Initiative, die sich für die zivile Atomkraft stark macht.

Auch Abdullah Alaoui vom marokkanischen Energieverband setzt auf Atomkraft. Er pflegt einen engen Draht zur französischen Energieindustrie. Für seinen Einsatz für die marokkanisch-französische Freundschaft hat er vor zwei Jahren den Verdienstorden der Republik Frankreich bekommen. "Wir rechnen damit, im Jahr 2020 zwei Atomreaktoren haben. Marokkanische und ausländische Experten untersuchen bereits, welche Standorte dafür geeignet wären. Und gehen der Frage nach, ob wir wirklich Atomstrom brauchen", sagt er.

Alaoui weist darauf hin, dass die Kilowattstunde Atomstrom konkurrenzlos billig sei - und deswegen für ein energiedurstiges Land wie Marokko sehr attraktiv. Eine Rechnung, die Verfechter erneuerbarer Energien zurückweisen - schließlich müsse man die hohen Investitionskosten für ein Atomkraftwerk in den Strompreis mit einrechnen.

In jedem Fall ist das Thema Atomstrom in Marokko hochsensibel. Denn Nachbarländer wie Spanien würden es überhaupt nicht gern sehen, wenn Marokko demnächst Atomkraftwerke bauen würde. Das französische Atomunternehmen AREVA sagte ein vereinbartes Interview mit einem ihrer Vertreter in Marokko kurzfristig ab.

Vorspiel einer deutsch-französischen Auseinandersetzung?

Erneuerbare Energien gegen Atomstrom - die Energielobbys rüsten sich zum Kampf in Marokko. Ein Konkurrenzkampf, der auch einmal zu einer Auseinandersetzung zwischen Deutschland und Frankreich werden könnte. Dieter Uh, Energieexperte bei der deutschen Entwicklungshilfeorganisation GTZ in Marokko, meint dazu: "Natürlich gibt es bis zu einem gewissen Grad diesen Konflikt. Da muss man gar nicht drum rumreden. Nicht nur, dass man die Investitionsgelder nur einmal ausgeben kann. Marokko verbraucht heute 24 Terrawatt-Stunden - ein Atommeiler produziert sieben Terrawatt-Stunden. Das ist etwa der Energiemehrbedarf von heute bis 2014. Das heißt: In dem Moment, in dem ein Atommeiler kommt, gibt es weniger Bedarf."

Heißt: Weniger Bedarf umzusteuern und auf erneuerbare Energien zu setzen. Das Rennen um Marokkos Energieversorgung der Zukunft ist eröffnet. Letztlich könnte entscheiden, welche Lobby hier in dem frankophonen Land besser aufgestellt ist. Und da ist die ehemalige Kolonialmacht Frankreich bisher klar im Vorteil.

1 2

« vorherige Seite

▶ Solarstrom aus Afrika für Europa?



Nachrichten-Weltatlas



Marokko

Landkarte, weitere Nachrichten aus der Region und viele Hintergrundinformationen. [Flash|HTML]

Korrespondent



Marc Dugge, HR

Audio

Gerhard Knies, Desertec-Aufsichtsratsvorsitzender über das Stromprojekt [DLR] 13.07.2009 07:36 | 6'23

Wüstenstrom soll Marokkos Energieproblem lösen [Marc Dugge, ARD-Hörfunkstudio Rabat] 13.07.2009 03:10 | 6'22

Mehr Wirtschaft

▶ Poker um Opel geht offenbar in eine neue Runde

▶ Startschuss für Wüstenstrom-Projekt Desertec

▶ Regierungen unterzeichnen Abkommen für Nabucco-Pipeline

▶ Arbeitgeber kritisieren Banken: "Nichts gelernt"

▶ Schweiz und USA wollen Aufschub im Bankdaten-Prozess

 Desertec: Die Vorbilder und die Alternativen

 Ökostrom-Projekt "Desertec" [Thomas Schorr, BR]

 Desertec-Aufsichtsratsvorsitzender Knies über das Projekt [DLF]

 Weltatlas: Marokko [Flash|HTML]

Stand: 13.07.2009 02:27 Uhr

tagesschau.de ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.
